

Winterimpression im Rothaargebirge

Eine typische Stimmung des vergangenen Winters: Nebel, Kälte und unzählige Abstufungen von Grau beherrschten uns. Mit ihnen kam der Raureif und entwarf beeindruckende Eisskulpturen – hier rund um die Enercon E-48 der BürgerWIND Hochebene in Bad Berleburg-Sassenhausen.

Erneuerbare-Energien-Gesetz wird sturmreif geschossen

Berlin | Ein Gesetz wird belagert. Viele Jahre war das EEG eine sichere Burg – nun aber wird es sogar vom eigenen Hausherren unter Beschuss genommen. Umweltminister Peter Altmaier führt immer neue Attacken gegen das Konzept der festgelegten Einspeisevergütung und schreckt dabei selbst vor den abenteuerlichsten Räuberpistolen nicht zurück: **Eine Billion Euro**, so sagte er jetzt, sollen die Kosten der Energiewende betragen. Allein der Anspruch auf Einspeisevergütung der bereits gebauten und bis 2022 (Abschaltung des letzten Atomkraftwerkes) noch zu errichtenden Anlagen für Erneuerbare Energien sollen sich auf 677 Mrd. Euro belaufen. Solche Zahlen machen Angst. Mit Altmaiers kürzlich vorgestellter Stromkostenbremse hingegen sollen 300 Mrd. Euro dieser Kosten verhindert werden.

Panikmache und Selbstbeweihräucherung?

Oder haben die Zahlen Substanz? Als Basis der Prognose führt Altmaier unveränderte Börsenstrompreise, Rechtslage und Zubauzahlen wie 2012 an. Schon diese Grundannahme ist unrealistisch. Zum einen erwartet niemand, dass die Photovoltaik 2013 wieder so stark wächst wie 2012, wo hastig viele Projekte vor dem endgültigen Vergütungskahlschlag durchgepeitscht wurden. Damit fällt ein erheblicher Teil der altmaierschen „Kosten“ – und natürlich auch der „Einsparungen“ – von vornherein weg. Ebenso unrealistisch ist die Berechnung der EEG-Kosten anhand des Börsenstrompreises. Es wurde im Windbrief bereits dargestellt: Die Pflichtvermarktung des EEG-Stroms über die Strombörse führt dort zu niedrigen Preisen – und damit zu einer höheren EEG-Umlage. Auf diesen Punkt

weist Altmaier sogar selber hin. Dass aber zum aktuellen Börsenpreis von rund vier bis fünf Cent pro kWh Strom kein modernes Kraftwerk auf Dauer produzieren kann, weil dieser Wert zum Teil sogar unter den reinen Stromgestehungskosten liegt, das verschweigt er. Somit fallen weitere vermeintliche „Kosten“ aus der Rechnung – denn auf Dauer kann Strom nicht unter seinen Kosten angeboten werden.

Und natürlich lässt sich trefflich mit Zahlenmonstern jonglieren, wenn man nur den Zeitraum weit genug dehnt: Über mehr als 40 Jahre streckt sich des Ministers Rechnung, zehn Jahre greift er zurück und dreißig in die Zukunft. Grünen-Chef Jürgen Trittin weist darauf hin, dass (bei Anwendung gleicher Rechenstandards) in derselben Zeit 16,5 Billionen Euro allein an Brennstoffimporten anfallen würden – von denen die Erneuerbaren Energien wiederum 10 Billionen einsparen könnten. Altmaiers Zahlen seien Taschenspielertricks, mit denen er sein wahres Ziel bemäntele: „Er will den Ausbau der Erneuerbaren Energien in Deutschland stoppen!“, ist Jürgen Trittin überzeugt.

Chancenlose Klimakonferenzen

Glauben Sie nach dem grandiosen Scheitern der inzwischen achtzehnten Klimaschutzkonferenz in Doha immer noch, dass ein Erfolg möglich ist? Dass man sich auf einen weltweit verbindlichen Klimaschutz einigen kann? Dann besitzen Sie einen unerschütterlichen Glauben an das Gute...

Um so erstaunlicher, dass gerade unter Politikern immer noch verbreitet die Ansicht herrscht, nur eine weltweite Vereinbarung zähle – oder es ginge eben gar nichts. Erstaunlich deshalb, da es in der Vergangenheit bei Frieden und Menschenrechten, Kindersterblichkeit und Hunger, Demokratie und Toleranz auch schon nicht geklappt hat; bisher hielt das niemanden davon ab, diese Übel auch im Alleingang zu bekämpfen. Aber vielleicht soll das Scheitern großer Konferenzen ja das Versagen im eigenen Einflussbereich kaschieren?

Ärgerlich an den Klimakonferenzen ist: Es wird eine Menge Geld hinausgeworfen für Reise und Unterbringung tausender Teilnehmer – und der Ausstoß an CO₂ wird durch die unzähligen Extraflüge noch gesteigert. Inzwischen gibt es Stimmen, die bei diesem Klamauk zum Boykott aufrufen. Es ist Zeit- und Geldverschwendung, wenn ein Erfolg für den Klimaschutz nicht einmal ansatzweise erkennbar ist.

Das heißt natürlich nicht, man solle die Hände in den Schoß legen. Im Gegenteil: Weniger labern, dafür mehr machen – selber machen! Auch hier in Südwestfalen wird nach meinem Eindruck viel zu viel über Erneuerbare Energien geredet, dafür aber viel zu wenig umgesetzt. Viele profilieren sich mit den Erneuerbaren Energien, solange es allgemein und unverbindlich bleibt...

Zugegeben – wenn es konkret wird, sind unzählige Widerstände und Probleme zu überwinden. Wer registriert schon, wie viele Gesetze und Verwaltungen den politisch geforderten Energiewandel zumindest verlangsamen, oft aber sogar aktiv sabotieren? Veranstaltungen, Pressestermine, Seminare und Studien beschäftigen sich gerne mit allgemein positiven Perspektiven – aber praktisch nie mit der Frage, warum viele Projekte dennoch scheitern und was dagegen getan werden könnte. Hier muss sich etwas ändern – sonst werden vielen engagierten Menschen vor Ort das Geld und die Motivation ausgehen. Dann scheitert der Klimaschutz wirklich, meint Ihr...

Matthias Kynast
Matthias Kynast

„Viele wollen den Status Quo behalten“

„Kampf um Strom“ heißt Claudia Kemferts neues Buch. Die DIW-Energieexpertin tritt für die Energiewende ein



Berlin | Sie ärgert sich über die unsachliche Debatte rund um die Energiewende, sagt Prof. Dr. Claudia Kemfert zur Vorstellung ihres Buches im Interview mit der Westfälischen Rundschau. Deshalb trete sie den „aberwitzigen Schlachtparolen“ der Energiewende-Bremser entgegen. Seit 2004 leitet sie die Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung. Sie steht damit kaum im Verdacht, aus einer übermäßig „grünen“ Ecke zu kommen. Dennoch befürwortet Sie eindeutig das Erneuerbare-Energien-Gesetz: Ohne die bisherige Investitionssicherheit würden die Geldgeber abspringen und die Energiewende käme zum Erliegen.

Die Gegner der Energiewende verbreiteten zwei große Mythen, um die Erneuerung zu torpedieren: die Strompreislüge und die Ge-

schichte vom zu schnellen Ausbau der Erneuerbaren. „Derzeit verdienen die Konzerne mit abgeschriebenen Kraftwerken viel Geld. Sie haben ein Interesse daran, dass sich der Bau von Kohlekraftwerken noch lange rentiert“, sagt sie in der Westfälischen Rundschau. Je schneller die Energiewende vorangehe, desto schneller brächen die bisherigen Geschäftsmodelle weg. Es bestehe daher ein starkes Interesse in der Wirtschaft, den Status Quo möglichst lange zu bewahren. Hinzu kämen rein ideologische Gegner – viele Konservative zum Beispiel und Anhänger der FDP.

Claudia Kemfert hält es daher für möglich, dass die Energiewende noch scheitert, wenn die Gegner sich durchsetzen. Das bisher schlechte Management der Mammutaufgabe müsse daher verbessert werden.

CO₂-Zertifikate: der Handel versagt

Berlin/Brüssel | Der europäische Handel mit CO₂-Zertifikaten versagt: Die Verschmutzungsrechte werden zu Preisen unter zehn Euro pro Tonne CO₂ verramscht. Ursprünglich sollte der europäische CO₂-Handel Unternehmen, die das Klimagas ausstoßen, mit Kosten belasten, sodass automatisch in Klimaschutzmaßnahmen investiert würde. Dieses Ziel ist verfehlt – nicht zuletzt dadurch, dass die deutsche Regierung sich von Anfang an für die großzügige Ausgabe von Gratis-Zertifikaten stark gemacht hat. Auch der hohe Ökostromanteil in Deutschland nimmt Druck vom CO₂-Markt – so sehr, dass inzwischen dreckige Braunkohlekraftwerke auf Hochtouren laufen, während effiziente Gaskraftwerke aus der Produktion genommen werden. Über den CO₂-Handel hört man indessen meist nur noch im Zusammenhang mit lukrativem Umsatzsteuerbetrug und grenzübergreifenden Schiebereien. Bisher sind die Zertifikate nur ein weiteres zahnloses Monster sinnloser Bürokratie.

KOMMENTAR · VON LOTHAR SCHNEIDER

Verunsicherung erwünscht

Vorschlag aus Berlin: Familien mit Kindern müssen jetzt zusätzliche Steuern bezahlen – um damit das Kindergeld zu finanzieren. Wer Kartoffeln oder Salat aus dem eigenen Garten verzehrt, muss darauf jetzt Abgaben leisten; und zwar rückwirkend! Was würden Sie zu solchen Ideen aus der Politik sagen? Vielleicht „undenkbar“, „idiotisch“ oder „krank“ – um es vorsichtig auszudrücken? Nichts anderes kommt aber derzeit aus Altmaiers Umweltministerium und wird natürlich vom Wirtschafts-Rösler beklatscht: Betreiber von bestehenden Wind- oder Solaranlagen sollen jetzt einen „Soli“ zahlen um damit die eigene EEG-Vergütung zu finanzieren. Und: Wer den Strom von seiner

Dach-Solaranlage selber verbraucht, soll darauf jetzt Steuern entrichten. Völlig verrückt? Oder nur billiger Wahlkampf? Vielleicht haben die beiden Minister aber auch einfach nur die Hintergründe überhaupt nicht verstanden. Oder, wie der Kabarettist Erwin Pelzig alias Frank-Markus Barwasser es in seinem aktuellen Programm positiv formuliert: Sie seien „fachlich maximal unbefangen“. Eines jedenfalls haben sie schon erreicht: völlige Verunsicherung und das Begräbnis jeder Planungssicherheit. Um vom verfassungsmäßigen Vertrauensschutz gar nicht zu sprechen... Andere Branchen würden aufschreien – den Ökoenergie-Verbänden dagegen verschlägt es die Sprache!

Konventioneller Strombedarf auf Rekordtief

Münster | Der Bedarf an konventioneller Kraftwerksleistung ist zum Jahresende 2012 über die Weihnachtstage vorübergehend auf ein Rekordtief gefallen: Am 25. Dezember zwischen 23 und 24 Uhr lag der Bedarf an konventionellem Strom bei etwa 19.240 Megawatt (MW), während die Windenergie mit 18.420 MW beinahe die Hälfte des Gesamtbedarfs beisteuerte. Das teilte das Internationale Wirtschaftsforum Regenerative Energien (IWR) in Münster mit.

Deutscher Stromexport auf Rekordhoch

Berlin | 23 Milliarden Kilowattstunden (kWh) Strom hat Deutschland 2012 exportiert – so viel wie nie zuvor, trotz mehrerer seit 2011 abgeschalteter Atommeiler. Diese Zahlen hat die Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen der deutschen Energiewirtschaft (AGEB) vorgelegt. Der Export entspricht mehr als der Jahresproduktion eines Atomkraftwerkes. Ermöglicht wird er durch den Zuwachs bei den Erneuerbaren: Seit dem Jahr 2000 stieg die Menge des Ökostroms von 35 Mrd. kWh auf jetzt 135 Mrd. kWh im Jahr 2012. Der exportierte Strom stammt dennoch hauptsächlich aus Kohle – damit wird Deutschlands CO₂-Ausstoß erstmals seit Jahren wieder steigen.

Windenergie und Vogelschutz

Die Endergebnisse der großen EEE-Studie liegen vor

Südwestfalen | Windstrom kann auch in Zukunft in der Hellwegbörde erzeugt werden, denn die negativen Auswirkungen der Anlagen auf die Vogelwelt halten sich in Grenzen. Zu diesem Ergebnis kommt eine aufwändige wissenschaftliche Studie zur Koexistenz von Windenergie und Vogelleben, die vom Verein „Energie: Erneuerbar und Effizient“ (EEE) gemeinsam mit der Deutschen Bundesstiftung Umwelt finanziert wurde. Die Wissenschaftler von Ecoda Umweltgutachten und dem Ingenieurbüro Dr. Loske untersuchten hierbei insbesondere Auswirkungen des Repowerings in der Hellwegbörde.

„Repowering“ ist der Fachbegriff für den Austausch älterer Windräder gegen neue, leistungsfähigere Anlagen. Dies ist wünschenswert, zeigt die Studie: Moderne Anlagen verringern durch ihre höheren Türme die Gefahr, dass die oft tiefer fliegenden Vögel bei der Kollision mit drehenden Rotoren sterben. Dieser Fortschritt ist

rund um den Haarstrang ausgerechnet deswegen gefährdet, weil erhebliche Flächen inzwischen zum Vogelschutzgebiet „Hellwegbörde“ gehören – beispielsweise gut ein Drittel des Kreises Soest. Anlagen in diesen Gebieten könnten demnach nur schwer ersetzt und neue Standorte für die Energiewende nicht realisiert werden. Der Verein EEE sieht die Studie als wichtigen Beweis, dass Windkraft und Vogelwelt besser zusammenpassen als oft behauptet. Die Kritik von Vogelschützern, man habe für die Studie zu wenige Arten und Individuen untersucht, weist man bei EEE zurück: Die Studie sei bereits sehr umfangreich – und nicht jede Untersuchung, die möglich ist, sei auch sinnvoll und finanzierbar. Zudem habe man bereits beschlossen, die Zählung der durch Rotoren umgekommenen Vögel auch in Zukunft fortzuführen.

Die Studie ist als Download (ca. 40 MB) erhältlich:
buero-loske.de/download-loske.html | Wählen Sie „Studie Repowering Auswirkungen Vögel Nov. 2012“

UNSERE PROJEKTE | OKT – DEZ 2013

WINDBERICHT – 4. QUARTAL 2012

Oktober

Nur sehr knapp als durchschnittlich anzusehen

>> Nach einem ruhigen Start zogen in der ersten Oktoberwoche zwei Tiefdruckgebiete übers Land, die zeitweise viel Regen und ordentlich Wind im Gepäck hatten. Insgesamt zeigte sich die erste Monathälfte recht wechselhaft mit normalen Windverhältnissen. Zur zweiten Monathälfte brachte eine kräftige Südströmung noch einmal außergewöhnlich hohe Temperaturen. Bei bis zu 25° C fielen mancherorts die Oktoberrekorde. In der letzten Woche kam es dann zu einem Temperatursturz und der Spätsommer wurde nahtlos von einem Wintereinbruch und Schnee bis in tiefe Lagen abgelöst.

>> Während der Wind insgesamt leicht hinter den Erwartungen blieb, brachten die PV-Anlagen noch einmal sehr gute Erträge.

November

Verlief mit merklichen Schwächen

>> November: Nass und windig ließ sich der November in der ersten Woche an, bevor eine sehr stabile Hochdruckwetterlage äußerst ruhiges und teilweise sonniges, mancherorts aber auch anhaltend nebligtes Wetter brachte. Erst in der letzten Woche des Monats stellte sich die Wetterlage nochmals um. Jetzt wurde es unbeständig und an einigen Tagen blies auch eine steife Brise übers

Land. Insgesamt blieb der Ertrag der Windenergieanlagen aber klar unter dem Soll.

>> Die Solaranlagen liefen recht uneinheitlich, je nachdem ob lokal Sonne oder Nebel dominierte.

Dezember

Ein guter Monat – von dieser Sorte wünschte man sich mehr

>> Dezember: Pünktlich zum meteorologischen Winteranbruch und passend für die ersten Weihnachtsmärkte wurde es bis in tiefere Lagen weiß. Der Wind blies dabei zunächst durchschnittlich, ließ aber nach einigen Tagen deutlich nach. Bis zur Monatsmitte blieb es winterlich, im Rothaargebirge fielen bis zu 50 cm Schnee und selbst im Rheinland kamen die Schlitten zum Einsatz. Die zweite Monathälfte startete durch einen steilen Temperaturanstieg mit Tauwetter und Regen bis in die höchsten Mittelgebirgslagen. Die letzte Dekade brachte dann sehr mildes Wetter, zu Weihnachten wurde es mit Temperaturen bis 15°C rekordverdächtig warm. Atlantische Tiefdruckgebiete zogen wie an einer Perlenkette aufgereiht übers Land und brachten ordentlich Wind. So wurde noch einmal reichlich Windstrom ins Netz gespeist und der Dezember lag schließlich merklich über dem Schnitt.

>> Die Sonne ließ sich dagegen kaum blicken, im Dezember ist aber in Sachen Solarenergie ohnehin kein nennenswerter Ertrag zu erwarten.

4. Quartal insgesamt

Beinahe exakt auf Durchschnittsniveau

>> Im letzten Quartal blieben der Oktober und der November unter den Erwartungen – durch einen überdurchschnittlich guten Dezember wurde dies annähernd ausgeglichen. Insgesamt lag das letzte Quartal so nur minimal unter seinem Sollertrag.

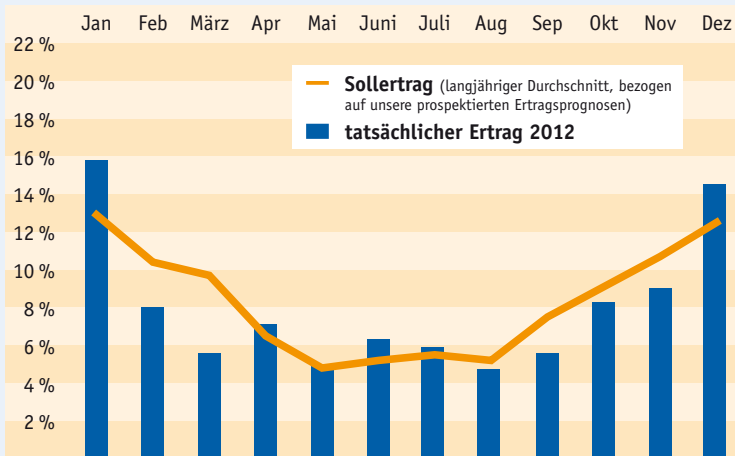
Gesamtjahr 2012

Zu viele schlechte Starkwindmonate – nur knapp im Schnitt

>> Der Start ins Jahr 2012 verlief im Januar sehr vielversprechend, aber schon die beiden windarmen Folgemonate ließen das Ergebnis unter den Durchschnitt sacken. Von April bis August hielt sich der Wind an die „statistischen Vorgaben“, die folgenden drei Monate verliefen wieder schwächer. Versöhnlich zeigte sich schließlich der Dezember, sodass unsere Anlagen ihren kalkulierten Ertrag im Schnitt nur um gut vier Prozent verfehlten (Jahresertrag: 95,8 Prozent bezogen auf die Prospektprognosen). Das Windjahr 2012 brachte damit an den meisten Standorten leicht geringere Erträge als 2011. Laut den Werten des neuen Windindex lag das Windangebot im Schnitt sechs Prozent unter einem „Normaljahr“. Regional zeigten sich Unterschiede: Unsere Standorte in Rheinland-Pfalz konnten das Vorjahresergebnis deutlich übertreffen – allerdings hatten sie 2011 auch sehr schwach abgeschnitten.

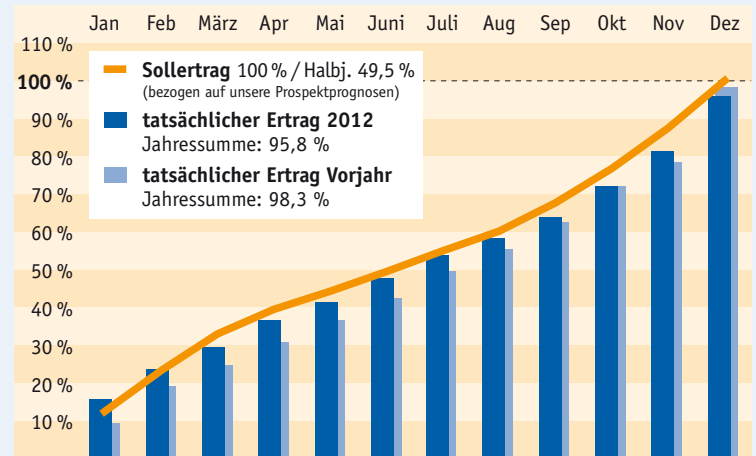
STROMERTRAG PRO MONAT

Monatlicher Soll- und Ist-Ertrag: Die Sollkurve zeigt den durchschnittlichen, prozentualen Ertragsanteil in den einzelnen Monaten, die blauen Balken zeigen den realen Ertrag.



STROMERTRAG KUMULIERT

Kumulierter Soll- und Ist-Ertrag: Die Sollkurve zeigt die kumulierten, prozentualen Monatserträge (Basis: Ertragsprognosen unserer Prospekte), die blauen Balken den Ist-Ertrag.



BürgerWIND Balve

Enercon E-30 · 0,2 MW · Bj: 1997

>> Durch Vereisung der Rotorblätter stand die E-30 im Dezember insgesamt 123 Stunden still.

BürgerWIND Hellweg

Enercon E-66 · 1,5 MW · Bj: 2001

>> Im November standen Wartungsarbeiten auf dem Plan (9h), außerdem kam es zu einer Störung in der Elektrik der Anlage (20h).

Pool BürgerWIND Hewingsen

2 Projekte, je eine Enercon E-48 · 1,6 MW · Bj: 2006

>> **BürgerWIND Hewingsen:** Im Oktober fanden verschiedene Wartungen statt. In einem Fall trat abends ein Folgefehler auf, der erst am nächsten Tag durch den Service behoben werden konnte (Ausfall insgesamt: 30h).

BürgerWIND ProKlima

1 x Vestas V80 · 2,0 MW · Bj: 2002

>> Wie berichtet, wurde Anfang Oktober ein größerer Blitzschaden behoben, der Ende September an zwei Rotorblättern aufgetreten war. Dies verursachte 228 Ausfallstunden. Eines der betroffenen Rotorblätter konnte aufgrund der Wetterentwicklung nur provisorisch ausgebaut werden und wird nun im Frühjahr abschließend repariert. Den Schaden sowie den Ertragsausfall trägt bis auf den üblichen Selbstbehalt die Versicherung. Außerdem wurde der Trafo im Maschinenhaus gewartet (3h).

BürgerWIND Schwefe

Enercon E-58 · 1,0 MW · Bj: 2002

>> Neben planmäßigen Wartungen (6h) führte die Störung eines Akkus (Notsystem Blattverstellung) zu weiteren 8h Ausfallzeit im November. Außerdem stoppte der Geräuschsensor in der Nabe die Anlage, als sich dort ein Gegenstand gelöst hatte (6h).

Windfeld Belecke

Pool Belecke, Windkraft Belecke

Pool Belecke

4 x Enercon E-71 · je 2,3 MW · Bj: 2007

>> **BürgerWIND Belecke:** Ein technisches Problem mit den Umrichtern führte im November zu 44h Ausfallzeit. Besonders ärgerlich: Bei besten Windverhältnissen hat die Störungsbehebung entgegen den sonstigen Erfahrungen vergleichsweise lange gedauert.

Windkraft Leisberg

Micon M1800 · 0,6 MW · Bj: 1997

>> Im November stand eine Wartung auf dem Plan, erstmals ausgeführt durch die Firma Deutsche Windtechnik. Zahlreiche Mängel wurden behoben; wegen eines defekten Niederspannungskabels musste die Anlage über Nacht stillgesetzt werden, bevor am nächsten Tag ein neues Kabel montiert werden konnte. Getauscht wurde auch die Schleifringeinheit (insgesamt 25h). Weitere Arbeiten fanden im Dezember statt (6h).

Windfeld Echtrop

BW Echtrop, BW Wulfshof, MK Windkraft, WP Wulfshof

BürgerWIND Wulfshof

2 x Vestas V66 · 3,3 MW · Bj: 2000

>> **Anlage 1:** Im Oktober stand die turnusmäßige Wartung auf dem Plan (10h). Außerdem versagte ein Prop-Ventil der hydraulischen Blattverstellung und musste ausgetauscht werden (44h).

>> **Anlage 2:** Auch hier gab es im Oktober Wartungen (22h), außerdem verursachte niedriger Hydraulikölstand einen Ausfall (9h). Im November versagte der Generatorlüfter durch einen defekten Schutzschalter (30h).

Windpark Wulfshof (und WS Echtrop)

3 x Enercon E-58 · 3,0 MW · Bj: 2002

>> **Anlage 1:** Zwei Mal trat im Dezember der Fehler „Rotorarretierung“ auf. Es konnte aber kein mechanischer Fehler gefunden werden, vielmehr handelte es sich „nur“ um Fehlalarme durch eine defekte Platine (31h).

Windpark Dautenheim

3 x Fuhrländer FL 1000 · 3,0 MW · Bj: 2000

>> Im November wurde die Netzstation gewartet und dabei ein Defekt am Schutzschalter festgestellt. Für den Austausch und den Test des neuen Schalters musste der Park insgesamt ca. 15h vom Netz getrennt werden.
>> **Anlage 2:** Im November musste ein defektes Schaltrelais im Kühlwasserkreislauf ersetzt werden (18h).

ERTRAGS-STATISTIK

PHOTOVOLTAIK

Gesellschaft	Windkraft Benkamp I		Windkraft Benkamp II		AG SolarKirchenDach		SI Solarstrom		Sonnenkraft Neuenr. I		Sonnenkraft Neuenr. II		MK Windkraft I		MK Windkraft II	
	2012	Vorjahr	2012	Vorjahr	2012	Vorjahr	2012	Vorjahr	2012	Vorjahr	2012	Vorjahr	2012	Vorjahr	2012	Vorjahr
Ertrag																
Januar	853	748	797	832	132	120	203	149	325	227	304	228	33	13	339	316
Februar	1.686	1.712	1.366	1.395	276	241	401	288	636	473	621	530	66	28	480	483
März	3.584	4.238	2.716	3.273	543	678	880	792	1.081	1.198	1.200	1.423	121	72	958	1.224
April	4.339	5.360	3.039	4.091	494	785	661	970	984	1.456	1.248	1.642	124	89	1.223	1.595
Mai	5.368	6.124	3.732	4.391	704	829	791	1.002	1.655	1.650	1.857	1.860	182	40	1.524	1.734
Juni	4.346	5.319	2.888	3.721	516	651	792	789	1.283	1.354	1.439	1.628	142	69	1.239	1.500
Juli	5.166	4.233	3.597	2.917	625	510	1.076	720	1.522	1.075	1.680	1.048	140	135	1.435	1.184
August	5.248	3.188	3.892	3.301	758	599	1.246	1.091	1.714	1.173	1.854	323	155	151	1.487	1.173
Sept.	3.683	3.237	2.741	3.132	503	577	756	994	1.112	955	1.145	643	117	133	984	1.098
Oktober	2.651	2.901	2.209	2.454	384	424	615	567	858	903	831	905	87	97	759	830
Nov.	1.061	1.738	1.033	1.908	148	298	162	396	361	716	325	627	37	72	353	602
Dez.	491	435	445	333	50	35	59	64	88	98	88	97	10	9	154	141
Summe	38.476	39.233	28.455	31.748	5.133	5.747	7.642	7.822	11.619	11.278	12.592	10.954	1.214	908	10.935	11.880

ERTRAGS-STATISTIK

GESAMTERTRAG

Gesellschaft

alle MK/ENE-Anlagen

derzeit: 41 Anlagen | 37 Projekte
Gesamtleist.: 52,1 MW | ⌚-Leistung: 1,2 MW

Ertrag

	Stromertrag in Kilowattstunden	
	2012	Vorjahr
Januar	13.154.279	7.919.970
Februar	6.622.308	7.979.712
März	4.678.368	4.751.343
April	5.896.222	4.935.367
Mai	4.150.575	4.904.064
Juni	5.225.860	4.880.587
Juli	4.903.041	5.783.596
August	3.961.928	5.011.172
Sept.	4.652.520	5.866.476
Oktober	6.876.136	8.045.244
Nov.	7.460.132	5.223.765
Dez.	12.070.971	16.487.112
Summe	79.652.340	81.788.408

BürgerWIND Balve

Enercon E-30 · 0,2 MW · Baujahr 12/1997
Nabenhöhe: 50,0 m · Rotor: ⌀ 30,0 m

	Stromertrag in kWh		verfügbar in %
	2012	Vorjahr	
Januar	70.788	42.257	97,7
Februar	35.286	39.738	93,0
März	30.031	31.180	99,8
April	33.876	30.110	98,5
Mai	26.787	32.904	99,4
Juni	33.145	31.624	99,1
Juli	31.129	34.099	96,3
August	26.990	33.216	99,1
Sept.	31.754	39.641	99,8
Oktober	46.933	57.605	99,1
Nov.	50.981	43.272	99,8
Dez.	57.918	85.385	83,3
Summe	475.618	501.031	97,1

HeVoRa I (Arnsberg-Müschede)

Enercon E-40 · 0,5 MW · Baujahr 10/1996
Nabenhöhe: 65,0 m · Rotor: ⌀ 40,3 m

	Stromertrag in kWh		verfügbar in %
	2012	Vorjahr	
Januar	107.128	66.974	98,3
Februar	45.128	65.345	99,3
März	39.099	34.201	97,2
April	50.869	35.936	99,0
Mai	34.355	40.293	98,3
Juni	48.698	42.762	99,8
Juli	42.136	47.173	98,5
August	28.774	43.310	99,0
Sept.	40.618	51.423	99,9
Oktober	68.669	62.043	99,4
Nov.	63.045	42.283	99,8
Dez.	100.240	146.926	98,0
Summe	668.759	679.669	98,9

HeVoRa II (Welver-Flerke)

Enercon E-40 · 0,5 MW · Baujahr 10/1998
Nabenhöhe: 65,0 m · Rotor: ⌀ 40,3 m

	Stromertrag in kWh		verfügbar in %
	2012	Vorjahr	
Januar	121.511	16.043	98,8
Februar	67.481	58.946	99,6
März	36.005	45.239	99,8
April	49.027	47.445	99,6
Mai	32.701	46.205	98,9
Juni	44.859	43.772	99,8
Juli	45.941	56.602	99,9
August	32.453	46.960	97,4
Sept.	38.448	55.531	99,9
Oktober	46.520	62.787	99,5
Nov.	57.412	37.486	99,4
Dez.	102.532	157.135	99,8
Summe	676.099	674.151	99,4

>> BIS 0,6 MW

Gesellschaft

Windkraft Oesbern

Tacke TW 600e · 0,6 MW · Baujahr 1/2000
Nabenhöhe: 70,0 m · Rotor: ⌀ 46,0 m

Ertrag

	Stromertrag in kWh		verfügbar in %
	2012	Vorjahr	
Januar	99.650	67.840	99,6
Februar	52.810	72.910	99,4
März	33.930	40.770	99,1
April	57.100	42.420	100,0
Mai	39.550	49.660	100,0
Juni	47.760	45.080	99,4
Juli	41.880	50.350	99,9
August	38.860	43.100	99,5
Sept.	42.700	56.280	100,0
Oktober	67.450	72.670	100,0
Nov.	73.400	49.040	99,8
Dez.	108.220	134.920	100,0
Summe	703.310	725.040	99,7

Windkraft Leisberg

Micon M1800 · 0,6 MW · Baujahr 6/1997
Nabenhöhe: 60,0 m · Rotor: ⌀ 48,0 m

	Stromertrag in kWh		verfügbar in %
	2012	Vorjahr	
Januar	54.921	83.272	39,0
Februar	73.980	81.380	100,0
März	44.142	62.123	98,6
April	65.387	55.020	99,1
Mai	49.341	63.412	99,7
Juni	62.670	62.670	100,0
Juli	60.884	62.315	99,8
August	47.398	60.651	99,8
Sept.	55.810	75.963	99,0
Oktober	81.612	92.409	99,2
Nov.	84.139	61.793	96,5
Dez.	129.484	179.695	99,1
Summe	809.768	940.703	94,1

BürgerWIND Osterholz

Enercon E-44 · 0,6 MW · Baujahr 12/2003
Nabenhöhe: 78,0 m · Rotor: ⌀ 44,0 m

	Stromertrag in kWh		verfügbar in %
	2012	Vorjahr	
Januar	170.461	86.286	93,2
Februar	98.971	79.579	94,8
März	52.171	72.214	99,5
April	60.035	63.688	100,0
Mai	50.275	62.971	99,8
Juni	70.322	69.315	99,4
Juli	71.146	73.397	99,8
August	51.782	74.296	99,8
Sept.	55.436	83.502	99,0
Oktober	88.983	106.199	99,9
Nov.	85.009	62.014	97,3
Dez.	144.578	215.702	99,9
Summe	999.169	1.049.164	98,4

BürgerWIND Hochebene

Enercon E-48 · 0,8 MW · Bauj.: 12/2004
Nabenhöhe: 75,6 m · Rotor: ⌀ 48,0 m

	Stromertrag in kWh		verfügbar in %
	2012	Vorjahr	
Januar	211.989	97.191	98,0
Februar	130.683	87.125	100,0
März	69.513	90.241	99,8
April	73.747	83.209	99,8
Mai	64.332	75.677	98,8
Juni	80.990	81.295	99,5
Juli	80.678	85.400	99,9
August	59.496	79.417	100,0
Sept.	64.048	93.760	99,0
Oktober	99.506	125.248	99,9
Nov.	95.704	67.146	98,2
Dez.	167.058	256.807	98,5
Summe	1.197.744	1.222.516	99,3

>> BIS 1,0 MW

Gesellschaft

Pool Hewingsen

2 Enercon E-48 · Gesamtleistung: 1,6 MW
Poolprojekt · unten: Poolert. r.: Einzelanl.

Ertrag

	Stromertrag in kWh		verfügbar in %
	2012	Vorjahr	
Januar	190.013	120.573	98,1
Februar	98.601	115.303	99,8
März	68.948	63.179	97,8
April	80.472	77.097	98,9
Mai	56.323	71.922	97,9
Juni	71.132	68.605	97,8
Juli	65.650	82.002	98,9
August	54.528	69.668	99,7
Sept.	73.028	80.122	99,8
Oktober	98.621	104.002	97,5
Nov.	113.126	70.299	99,2
Dez.	161.997	230.381	99,9
Summe	1.132.437	1.153.149	98,7

» BürgerWIND Hewingsen

Enercon E-48 · 0,8 MW · Bauj.: 04/2006
Nabenhöhe: 75,6 m · Rotor: ⌀ 48,0 m

	Stromertrag in kWh		verfügbar in %
	2012	Vorjahr	
Januar	189.755	120.131	98,0
Februar	101.953	114.134	99,7
März	69.365	63.267	99,9
April	79.892	76.778	98,9
Mai	53.798	72.991	96,2
Juni	69.993	71.497	97,6
Juli	68.278	83.293	98,6
August	53.970	69.996	99,7
Sept.	71.991	80.206	99,9
Oktober	89.987	106.295	95,8
Nov.	109.440	65.191	99,3
Dez.	161.758	240.525	99,8
Summe	1.120.180	1.164.304	98,6

» Windkraft Hewingsen

Enercon E-48 · 0,8 MW · Bauj.: 04/2006
Nabenhöhe: 75,6 m · Rotor: ⌀ 48,0 m

	Stromertrag in kWh		verfügbar in %
	2012	Vorjahr	
Januar	190.270	121.014	98,2
Februar	95.248	116.472	99,9
März	68.530	63.090	95,6
April	81.051	77.415	98,8
Mai	58.848	70.852	99,5
Juni	72.271	65.713	98,0
Juli	63.022	80.710	99,1
August	55.086	69.339	99,6
Sept.	74.065	80.037	99,7
Oktober	107.255	101.708	99,2
Nov.	116.811	75.407	99,1
Dez.	162.236	220.236	99,9
Summe	1.144.693	1.141.993	98,9

BürgerWIND Benkamp

Vestas V-52 · 0,85 MW · Baujahr: 12/2001
Nabenhöhe: 74,0 m · Rotor: ⌀ 52,0 m

	Stromertrag in kWh		verfügbar in %
	2012	Vorjahr	
Januar	203.964	107.634	100,0
Februar	76.387	111.026	79,6
März	59.640	67.930	100,0
April	94.899	65.381	94,7
Mai	56.759	66.826	84,5
Juni	84.427	73.771	95,7
Juli	63.655	84.397	79,4
August	51.349	72.678	100,0
Sept.	58.498	86.325	98,1
Oktober	107.511	110.521	100,0
Nov.	124.290	72.952	100,0
Dez.	182.949	273.528	99,0
Summe	1.164.328	1.192.969	94,3

Gesellschaft

Windkraft Belecke ^{B1}

2 x Enercon E-48 · Gesamtleist.: 1,6 MW
unten: Gesamtertrag rechts: Einzelanlagen

Ertrag

	Stromertrag in kWh		verfügbar in %
	2012	Vorjahr	
Januar	504.326	298.037	100,0
Februar	241.463	294.265	98,8
März	185.046	153.037	99,9
April	222.828	189.037	99,9
Mai	153.608	191.859	98,5
Juni	209.102	174.884	100,0
Juli	177.362	229.309	98,8
August	147.555	194.657	99,9
Sept.	175.024	224.955	99,3
Oktober	255.729	295.545	99,5
Nov.	282.784	190.070	100,0
Dez.	443.646	612.172	100,0
Summe	2.998.473	3.047.827	99,5

» Anlage 1 ^{B1}

Enercon E-48 · 0,8 MW · Bauj.: 7/2007
Nabenhöhe: 75,6 m · Rotor: ⌀ 48,0 m

	Stromertrag in kWh		verfügbar in %
	2012	Vorjahr	
Januar	259.700	151.416	99,9
Februar	124.699	154.780	99,2
März	95.576	78.498	99,9
April	114.040	97.583	99,9
Mai	78.992	103.439	98,7
Juni	108.211	92.000	100,0
Juli	94.879	118.940	98,7
August	79.545	103.334	99,9
Sept.	91.948	121.252	99,6
Oktober	129.243	160.962	99,6
Nov.	144.930	101.551	100,0
Dez.	231.346	314.365	100,0
Summe	1.553.109	1.598.120	99,6

» Anlage 2 ^{B2}

Enercon E-48 · 0,8 MW · Bauj.: 7/2007
Nabenhöhe: 75,6 m · Rotor: ⌀ 48,0 m

	Stromertrag in kWh		verfügbar in %
	2012	Vorjahr</	

ERTRAGS-STATISTIK

>> BIS 1,0 MW

Gesellschaft

Ertrag

Januar	202.984	109.751	99,7
Februar	99.393	132.565	99,9
März	62.490	56.688	99,9
April	62.578	73.160	95,6
Mai	52.068	67.549	95,7
Juni	66.443	54.712	99,9
Juli	63.722	73.653	99,7
August	51.335	62.056	98,9
Sept.	54.832	79.394	94,0
Oktober	85.086	117.598	98,9
Nov.	103.511	75.652	99,7
Dez.	171.491	246.589	100,0
Summe	1.075.933	1.149.367	98,5

BürgerWIND Effeln

Nordex N54 - 1,0 MW - Baujahr: 12/1997
Nabenhöhe: 70,0 m - Rotor: Ø 54,0 m

	Stromertrag in kWh		verfügbar in %
	2012	Vorjahr	
Januar	202.984	109.751	99,7
Februar	99.393	132.565	99,9
März	62.490	56.688	99,9
April	62.578	73.160	95,6
Mai	52.068	67.549	95,7
Juni	66.443	54.712	99,9
Juli	63.722	73.653	99,7
August	51.335	62.056	98,9
Sept.	54.832	79.394	94,0
Oktober	85.086	117.598	98,9
Nov.	103.511	75.652	99,7
Dez.	171.491	246.589	100,0
Summe	1.075.933	1.149.367	98,5

BürgerWIND Ginnicker Heide

Enercon E-58 - 1,0 MW - Baujahr: 9/2001
Nabenhöhe: 70,5 m - Rotor: Ø 58,6 m

	Stromertrag in kWh		verfügbar in %
	2012	Vorjahr	
Januar	242.478	157.764	98,3
Februar	106.910	140.580	99,9
März	78.306	98.749	99,9
April	144.655	80.775	99,6
Mai	80.536	101.651	99,6
Juni	108.636	98.081	99,1
Juli	111.162	123.489	97,6
August	89.734	77.911	99,3
Sept.	92.208	124.218	96,8
Oktober	130.731	155.948	99,4
Nov.	144.644	85.895	99,9
Dez.	260.833	331.973	99,7
Summe	1.590.833	1.577.034	99,1

BürgerWIND Schwefe

Enercon E-58 - 1,0 MW - Baujahr: 12/2002
Nabenhöhe: 70,5 m - Rotor: Ø 58,6 m

	Stromertrag in kWh		verfügbar in %
	2012	Vorjahr	
Januar	245.101	148.019	100,0
Februar	113.085	159.265	97,4
März	72.261	86.228	98,7
April	110.656	83.775	99,6
Mai	66.867	82.735	99,5
Juni	95.617	86.906	99,5
Juli	89.256	107.509	99,5
August	71.366	89.813	99,4
Sept.	87.488	103.285	99,0
Oktober	117.892	120.054	97,7
Nov.	120.639	83.527	96,7
Dez.	216.743	322.229	100,0
Summe	1.406.971	1.473.345	98,9

MK Windkraft

Enercon E-58 - 1,0 MW - Bauj.: 10/2004
Nabenhöhe: 70,5 m - Rotor: Ø 58,0 m

	Stromertrag in kWh		verfügbar in %
	2012	Vorjahr	
Januar	287.557	194.057	99,0
Februar	148.957	198.167	97,2
März	103.314	93.119	98,9
April	139.409	110.137	98,7
Mai	87.608	109.678	98,3
Juni	116.115	107.559	99,1
Juli	104.307	128.550	99,0
August	89.864	118.327	98,1
Sept.	112.574	141.085	98,6
Oktober	160.156	181.875	99,8
Nov.	191.453	119.911	99,0
Dez.	279.185	366.155	98,6
Summe	1.820.499	1.868.620	98,7

Gesellschaft

Ertrag

Januar	580.017	377.092	99,5
Februar	290.470	395.161	96,6
März	203.583	191.423	96,8
April	271.076	228.990	98,5
Mai	179.963	232.829	98,2
Juni	233.273	213.383	98,5
Juli	213.260	266.595	98,2
August	180.614	238.972	97,4
Sept.	213.563	277.326	98,4
Oktober	306.201	347.485	99,1
Nov.	364.909	231.329	99,3
Dez.	540.964	724.173	97,7
Summe	3.577.894	3.724.758	98,2

Windpark Wulfshof

2 Enercon E-58 - Gesamtleistung: 2,0 MW
Poolprojekt - unten: Poolert., r.: Einzelanl.

	Stromertrag in kWh		verfügbar in %
	2012	Vorjahr	
Januar	580.017	377.092	99,5
Februar	290.470	395.161	96,6
März	203.583	191.423	96,8
April	271.076	228.990	98,5
Mai	179.963	232.829	98,2
Juni	233.273	213.383	98,5
Juli	213.260	266.595	98,2
August	180.614	238.972	97,4
Sept.	213.563	277.326	98,4
Oktober	306.201	347.485	99,1
Nov.	364.909	231.329	99,3
Dez.	540.964	724.173	97,7
Summe	3.577.894	3.724.758	98,2

Anlage 1

Enercon E-58 - 1,0 MW - Baujahr: 12/2002
Nabenhöhe: 60,0 m - Rotor: Ø 58,6 m

	Stromertrag in kWh		verfügbar in %
	2012	Vorjahr	
Januar	284.430	179.293	100,0
Februar	138.403	179.495	98,3
März	97.405	92.915	93,7
April	140.224	106.908	99,6
Mai	87.090	114.301	97,2
Juni	118.567	104.135	99,1
Juli	104.315	134.616	98,8
August	84.105	113.745	96,2
Sept.	106.935	127.938	98,7
Oktober	150.433	162.952	97,8
Nov.	170.812	104.472	99,0
Dez.	256.272	337.654	95,0
Summe	1.738.991	1.758.424	97,8

Anlage 2

Enercon E-58 - 1,0 MW - Baujahr: 6/2002
Nabenhöhe: 70,5 m - Rotor: Ø 58,6 m

	Stromertrag in kWh		verfügbar in %
	2012	Vorjahr	
Januar	295.121	194.590	99,2
Februar	147.839	199.002	97,8
März	103.524	92.276	97,8
April	137.732	114.596	97,1
Mai	90.714	119.660	98,3
Juni	119.826	107.602	98,5
Juli	110.410	135.980	97,1
August	93.534	124.478	97,8
Sept.	110.742	146.145	97,8
Oktober	160.187	189.065	99,7
Nov.	193.720	124.231	99,9
Dez.	284.993	377.401	99,9
Summe	1.848.342	1.925.026	98,4

Windstrom Echtrop

Enercon E-58 - 1,0 MW - Baujahr: 3/2002
Nabenhöhe: 70,5 m - Rotor: Ø 58,6 m

	Stromertrag in kWh		verfügbar in %
	2012	Vorjahr	
Januar	290.474	191.755	99,2
Februar	149.463	214.245	93,8
März	104.445	101.944	98,8
April	128.658	121.981	98,7
Mai	92.141	115.282	99,2
Juni	111.517	108.338	98,0
Juli	105.165	129.296	98,8
August	93.282	120.235	98,3
Sept.	102.668	141.906	98,6
Oktober	148.682	169.211	99,8
Nov.	182.832	118.290	98,9
Dez.	270.181	371.204	98,3
Summe	1.779.508	1.903.687	98,4

Gesellschaft

Ertrag

Januar	702.360	449.700	98,6
Februar	394.140	318.179	99,0
März	277.172	393.960	98,8
April	373.620	265.620	99,9
Mai	259.440	242.520	99,7
Juni	252.864	310.500	99,5
Juli	368.109	271.200	98,0
August	222.297	250.140	99,0
Sept.	227.604	256.380	98,1
Oktober	377.967	342.480	99,7
Nov.	324.348	112.019	96,8
Dez.	744.120	870.961	99,4
Summe	4.524.041	4.083.659	98,9

Windpark Dautenheim

3 x Fuhrländer FL 1000 - Gesamtleist. 3,0 MW
unten: Gesamtertrag rechts: Einzelanlagen

	Stromertrag in kWh		verfügbar in %
	2012	Vorjahr	
Januar	702.360	449.700	98,6
Februar	394.140	318.179	99,0
März	277.172	393.960	98,8
April	373.620	265.620	99,9
Mai	259.440	242.520	99,7
Juni	252.864	310.500	99,5
Juli	368.109	271.200	98,0
August	222.297	250.140	99,0
Sept.	227.604	256.380	98,1
Oktober	377.967	342.480	99,7
Nov.	324.348	112.019	96,8
Dez.	744.120	870.961	99,4
Summe	4.524.041	4.083.659	98,9

Anlage 1

Fuhrländer FL 1000 - 1,0 MW - Bauj.: 10/2000
Nabenhöhe: 70,0 m - Rotor: Ø 54,0 m

	Stromertrag in kWh		verfügbar in %
	2012	Vorjahr	
Januar	237.683	150.847	98,6
Februar	127.175	108.671	99,1
März	90.623	130.317	98,8
April	124.320	85.684	99,9
Mai	87.216	75.389	99,5
Juni	85.728	106.870	99,1
Juli	122.523	93.250	94,5
August	76.733	64.986	99,7
Sept.	78.533	82.057	98,0
Oktober	132.629	116.310	100,0
Nov.	115.679	37.485	97,6
Dez.	261.084	296.168	100,0
Summe	1.539.926	1.348.034	98,7

Anlage 2

Fuhrländer FL 1000 - 1,0 MW - Bauj.: 10/2000
Nabenhöhe: 70,0 m - Rotor: Ø 54,0 m

	Stromertrag in kWh		verfügbar in %
	2012	Vorjahr	
Januar	234.694	150.599	98,7
Februar	127.753	107.282	98,0
März	92.179	133.769	98,8
April	124.054	89.367	99,9
Mai	85.982	86.410	99,8
Juni	83.934	106.484	99,8
Juli	123.635	90.169	99,8
August	72.486	92.740	98,3
Sept.	74.295	88.257	99,4
Oktober	119.304	117.375	99,0
Nov.	98.586	37.238	95,3
Dez.	240.036	294.522	98,4
Summe	1.476.938	1.394.212	98,7

Anlage 3

Fuhrländer FL 1000 - 1,0 MW - Bauj.: 10/2000
Nabenhöhe: 70,0 m - Rotor: Ø 54,0 m

	Stromertrag in kWh		verfügbar in %
	2012	Vorjahr	
Januar	229.983	148.254	98,6
Februar	139.212	102.226	99,8
März	94.370	129.874	98,7
April	125.246	90.569	99,9
Mai	86.242	80.721	99,8
Juni	83.202	97.146	99,6
Juli	121.951	87.781	99,8
August	73.078	92.414	98,9
Sept.	74.776	86.066	97,8
Oktober	126.034	108.795	100,0
Nov.	110.083	37.296	97,6
Dez.	243.000	280.271	99,9
Summe	1.507.177	1.341.413	99,2

Gesellschaft

Gesellschaft

Ertrag	Stromertrag in kWh	verfügbar in %
Januar	681.947	95,4
Februar	359.281	100,0
März	228.880	96,1
April	310.611	97,6
Mai	202.484	99,1
Juni	258.459	93,4
Juli	238.727	96,4
August	208.301	95,9
Sept.	261.319	94,2
Oktober	354.067	94,0
Nov.	428.176	97,6
Dez.	669.898	99,4
Summe	4.202.150	96,6

BürgerWIND Wulfshof ^{UW E} >> **Anlage 1**

2 x Vestas V66 - Gesamtleistung: 3,3 MW
 unten: Gesamtertrag rechts: Einzelanlagen

Stromertrag in kWh	verfügbar in %
2012	4.396.907
Vorjahr	4.202.150
Summe	96,6

BürgerWIND Wulfshof ^{UW E5} >> **Anlage 2**

Vestas V66 - 1,65 MW - Baujahr: 12/2000
 Nabenhöhe: 67,0 m - Rotor: Ø 66,0 m

Stromertrag in kWh	verfügbar in %
2012	2.123.406
Vorjahr	2.018.375
Summe	96,6

BürgerWIND Wulfshof ^{UW E6}

Vestas V66 - 1,65 MW - Baujahr: 12/2000
 Nabenhöhe: 67,0 m - Rotor: Ø 66,0 m

Stromertrag in kWh	verfügbar in %
2012	2.273.501
Vorjahr	2.183.775
Summe	96,5

BürgerWIND ProKlima

Vestas V80 - 2,0 MW - Baujahr: 12/2002
 Nabenhöhe: 100,0 m - Rotor: Ø 80,0 m

Stromertrag in kWh	verfügbar in %
2012	2.461.281
Vorjahr	2.769.879
Summe	93,3

Gesellschaft

Ertrag	Stromertrag in kWh	verfügbar in %
Januar	579.937	99,7
Februar	293.108	97,5
März	235.568	99,8
April	173.567	95,1
Mai	163.972	98,3
Juni	215.314	99,3
Juli	193.151	99,1
August	167.204	97,1
Sept.	174.345	97,2
Oktober	256.149	99,1
Nov.	251.930	98,6
Dez.	464.467	99,7
Summe	3.168.714	98,4

Windpark Radlinghausen ^R >> **BürgerWIND Radlinghausen Nord** ^{R7}

3 x Enercon E-70 - Gesamtleistung: 6,0 MW
 Poolprojekt - u.: Poolertrag r.: Einzelanlagen

Stromertrag in kWh	verfügbar in %
2012	3.490.679
Vorjahr	2.991.104
Summe	98,4

BürgerWIND Radlinghausen Nord ^{R7}

Enercon E-70 - 2,0 MW - Bauj.: 11/2004
 Nabenhöhe: 98,8 m - Rotor: Ø 70,0 m

Stromertrag in kWh	verfügbar in %
2012	3.286.051
Vorjahr	2.991.104
Summe	98,4

BürgerWIND Radlinghausen ^{R8}

Enercon E-70 - 2,0 MW - Bauj.: 11/2004
 Nabenhöhe: 98,8 m - Rotor: Ø 70,0 m

Stromertrag in kWh	verfügbar in %
2012	3.462.005
Vorjahr	3.126.773
Summe	98,2

BürgerWIND Radlinghausen Ost ^{R9}

Enercon E-70 - 2,0 MW - Bauj.: 11/2004
 Nabenhöhe: 98,8 m - Rotor: Ø 70,0 m

Stromertrag in kWh	verfügbar in %
2012	3.723.982
Vorjahr	3.388.266
Summe	98,6

Gesellschaft

Ertrag	Stromertrag in kWh	verfügbar in %
Januar	594.150	93,3
Februar	315.838	88,8
März	259.688	98,8
April	339.067	98,7
Mai	253.234	96,7
Juni	330.420	98,7
Juli	274.001	99,3
August	235.349	97,8
Sept.	297.670	100,0
Oktober	451.373	99,5
Nov.	473.887	99,5
Dez.	631.437	99,7
Summe	4.456.114	97,6

BürgerWIND Sauerland ^{K1}

Enercon E-82 - 2,0 MW - Baujahr: 2/2009
 Nabenhöhe: 108,0 m - Rotor: Ø 82,0 m

Stromertrag in kWh	verfügbar in %
2012	4.458.691
Vorjahr	4.456.114
Summe	97,6

Windpark Kirchlindle K2 ^{K2}

Enercon E-82 - 2,3 MW - Baujahr: 9/2009
 Nabenhöhe: 108,0 m - Rotor: Ø 82,0 m

Stromertrag in kWh	verfügbar in %
2012	4.476.509
Vorjahr	4.493.226
Summe	98,9

Windpark Kirchlindle K3 ^{K3}

Enercon E-82 - 2,3 MW - Baujahr: 9/2009
 Nabenhöhe: 108,0 m - Rotor: Ø 82,0 m

Stromertrag in kWh	verfügbar in %
2012	3.955.133
Vorjahr	4.122.512
Summe	99,1

Pool Beelcke ^B

4 x Enercon E-71 - Gesamtleistung: 9,2 MW
 Poolprojekt - u.: Poolertrag r.: Einzelanlagen

Stromertrag in kWh	verfügbar in %
2012	3.048.123
Vorjahr	2.904.858
Summe	98,8

Gesellschaft

Ertrag	Stromertrag in kWh	verfügbar in %
Januar	543.147	99,9
Februar	242.448	99,5
März	165.758	98,7
April	219.173	98,3
Mai	144.454	98,9
Juni	200.373	99,9
Juli	174.578	99,3
August	139.397	99,2
Sept.	164.335	99,9
Oktober	236.152	99,3
Nov.	275.501	99,1
Dez.	450.972	99,4
Summe	2.956.288	99,3

BürgerWIND Uelder Haar ^{B3} >> **BürgerWIND Beelcke** ^{B4}

Enercon E-71 - 2,3 MW - Bauj.: 11/2007
 Nabenhöhe: 64,0 m - Rotor: Ø 71,0 m

Stromertrag in kWh	verfügbar in %
2012	3.052.897
Vorjahr	2.853.887
Summe	98,4

BürgerWIND Beelcke ^{B4}

Enercon E-71 - 2,3 MW - Bauj.: 11/2007
 Nabenhöhe: 64,0 m - Rotor: Ø 71,0 m

Stromertrag in kWh	verfügbar in %
2012	3.052.897
Vorjahr	2.853.887
Summe	98,4

BürgerWIND Warstein ^{B5} >> **BürgerWIND Wehlhügel** ^{B7}

Enercon E-71 - 2,3 MW - Bauj.: 11/2007
 Nabenhöhe: 64,0 m - Rotor: Ø 71,0 m

Stromertrag in kWh	verfügbar in %
2012	3.046.209
Vorjahr	2.847.131
Summe	98,3

BürgerWIND Wehlhügel ^{B7}

Enercon E-71 - 2,3 MW - Bauj.: 11/2007
 Nabenhöhe: 64,0 m - Rotor: Ø 71,0 m

Stromertrag in kWh	verfügbar in %
2012	2.984.457
Vorjahr	2.962.126
Summe	99,4



TERMINE

aktueller Terminkalender:
www.windinvestor.de
Bitte teilen Sie uns Termine mit!
Tel.: 02945/9632-12 · Fax: -13

Arnsberger Solarpark: Anlegerprospekt in Arbeit

Arnsberg | Die ersten schönen Sonnentage des Jahres brachten im Solarpark auf dem Arnsberger Spulberg auch die ersten guten Stromerträge: Wie im vergangenen Windbrief berichtet, hatte die Betreibergesellschaft BürgerSOLAR Arnsberg GmbH & Co. KG ihre Freiflächen-Solaranlage noch unmittelbar vor den endgültigen, starken Kürzungen der Solarstrom-Vergütung errichtet. Die Netzanbindung wurde im Oktober abgeschlossen – seither produziert die Anlage Strom, wobei der extrem graue und verhangene Winter bisher nur geringe Erträge brachte. Die geplante Bürgerbeteiligungsmöglichkeit wird derzeit unter Hochdruck vorangetrieben. Es dauert allerdings länger als gedacht, sagt Projektierer

Matthias Kynast: „Die bürokratischen Hürden werden in jeder Hinsicht immer höher. Die Genehmigung des vorgeschriebenen Verkaufsprospektes durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht erweist sich als überaus komplexer, schwieriger Vorgang. Selbst für ein nicht ganz kleines Projekt wie die Solaranlage Spulberg ist der Aufwand beinahe nicht mehr zu rechtfertigen.“ Ohne Prospekt ist ein Beteiligungsangebot jedoch unzulässig. „Es gibt nur diesen Weg, wenn eine Bürgerbeteiligung angeboten werden soll“, sagt Matthias Kynast. Bis ein genehmigter Prospekt vorliegt – damit sei frühestens nach den Osterferien zu rechnen – kann die Betreibergesellschaft daher keine näheren Informationen geben.

Vogelschützer des NABU: Klagefreiheit gegen Spende als Geschäftsmodell?

Helpershain/Hessen | Ein neues „Geschäftsmodell“ könnte beim Naturschutzbund (NABU) Schule machen. Der NABU-Landesverband Hessen hatte gegen einen Windpark in Helpershain geklagt, weil dieser in einem Vogelzug-Korridor genehmigt worden sei. Fünf der sieben Anlagen wurden daraufhin vorläufig stillgelegt, den Betreibern – unter anderem einer Bürgerwind-Gesellschaft – drohte die Insolvenz. Das Verfahren endete jedoch in einem Kompromiss: Der NABU erklärte sich bereit, die Klage zurückzuziehen – wenn die Betreiber 500.000 Euro in eine Stiftung einzahlen, die natürlich vom NABU verwaltet wird. Dieses Vorgehen hat Windmüller alarmiert: Das Verbandsklagerecht der Naturschutzverbände wurde nicht zum ersten Mal auf zweifelhafte Weise eingesetzt. Außerdem weckt der Ausgang Begehrlichkeiten. Konrad Volkhardt, Vorsitzender des Nabu-Kreisverbandes Werra-Meißner, sieht hier ein Dauermodell. In einem Bericht der Berliner Zeitung sagt er: „Wir wollen erreichen, dass etwa eine halbe Million Euro pro kleinem Windpark in eine Umweltstiftung fließen. Dafür würden wir dann auf Klagen verzichten.“ Horst Meixner, Geschäftsführer des betroffenen Projektierers HessenEnergie, meint: „Hier wurde Wegezoll für Windräder verlangt. Es kann nicht sein, dass der NABU systematisch mit Klagedrohungen Zahlungen erwirkt.“

Informationen über Kleinwindräder

Soest | „Kleinwindräder“ sind am **Montag, dem 18. März um 20 Uhr** das Thema beim Energiestammtisch des Vereins „Umschalten in der Energieversorgung Soest“. Referent Uwe Hallenga befasst sich seit fast 30 Jahren mit der Thematik und bietet auf seiner Internetseite www.kleinwindanlagen.de umfangreiche Infos.

Veranstaltungsort: Bürgerzentrum „Alter Schlachthof“, Ulrichertor 4, Soest; **Infos:** Telefon (0 29 21) 5 23 68



Uwe Hallenga

8. April | Mo | 18.00 Uhr
Energieberatung Stadt Lippstadt
„Neue Fenster – mehr Behaglichkeit und weniger Kosten“

V/I: Stadt Lippstadt mit Handwerk, Handel und Banken
Tel.: (0 29 41) 9 80-6 00; www.lippstadt.de/energieberatung

Ort: Stadthaus, Ostwall 1, Sitzungssaal

22. April | Mo | 20.00 Uhr
Energiestammtisch Soest
„Tschernobyl strahlt nach“

Ref: „Liquidatoren“ (Aufräumarbeiter) aus Tschernobyl
V/I: Umschalten Soest e.V., Magdalena Becker-Raulfs, Tel.: (0 29 21) 5 23 68

Ort: „Alter Schlachthof“ Ulrichertor 4, Soest

6. Mai | Mo | 19.30 Uhr
Energiestammtisch VHS Arnsberg
Das Blockheizkraftwerk „Dachs“

V/I: VHS Arnsberg, Dr. Spruth, Tel.: (0 29 32) 2 90 89
arnsberg.energie@vz-nrw.de

Ort: Peter Prinz Bildungshaus, Ehmsenstr. 7, Alt-Arnsberg

6. Mai | Mo | 18.00 Uhr
Energieberatung Stadt Lippstadt
„Mit Wärmepumpen heizen“
V/I/Ort: siehe 8. April

3. Juni | Mo | 18.00 Uhr
Energieberatung Stadt Lippstadt
„10 verschiedene Dämmverfahren – auch für Selberbauer“

10. Juni | Mo | 19.00 Uhr
BINSE-Solartreff Hagen-Berchum
„Solarstrom selbst verbrauchen“
V/I: Solarinitiative BINSE, HA-Berchum; Dr. Küffner, Tel.: (0 23 34) 5 24 30; www.waerme-von-der-sonne.de

Ort: ev. Gemeindeg. Berchum, Auf dem Blumenkampe 8

17. Juni | Mo | 20.00 Uhr
Energiestammtisch Soest
„Technische Möglichkeiten im Rahmen der Energiewende“
Ref: Prof. Sauer, RWTH Aachen

1. Juli | Mo | 18.00 Uhr
Energieberatung Stadt Lippstadt
„Mikro-Blockheizkraftwerk – die Strom erzeugende Heizung“

IMPRESSUM

Der **Windbrief Südwestfalen** informiert über Erneuerbare Energien mit Schwerpunkt in Südwestfalen. Er veröffentlicht die Betriebsergebnisse der Windkraft- und Photovoltaikanlagen der unten genannten Unternehmen und Projekte und wird an deren Interessenten und Anteilseigner gesandt. Eine PDF-Datei steht unter windinvestor.de zum Download.

Planungsbüros | > MK Windkraft, Matthias Kynast > ENE Windkraft, Lothar Schneider ||| **Windkraft-Projekte** | > BW Balve > BW Belecke/Pool Belecke > BW Benkamp > BW Bördeblick > BW Echtrup > BW Effeln > BW Ginnicker Heide > BW Haarhöfe > BW Hellweg > BW Hewingsen > BW Hochebene > BW Osterholz > BW ProKlima > BW Radlinghausen (Pool) > BW Sauerland > BW Schwefe > BW Uelder Haar > BW Wulfshof > HeVoRa Windkraftanlagen > WK Belecke > WK Benkamp > WK Hewingsen > WK Leisberg > WK Oesbern > WP Dautenheim > WP Kirchlinda (Pool) > WP Wulfshof ||| **Solar-Projekte** | > AG SolarKirchenDach > SI Solarstrom > SONNENkraft Neuenrade

Herausgeber: Matthias Kynast Windkraftbeteiligungsprojekte
Am Würdehoff 2, 59597 Erwitte
Tel.: (0 29 45) 96 32-12 · Fax: -13
mk@windinvestor.de

Redaktion: J. Spykiers, M. Kynast, L. Schneider
Umsetzung: spy kundenfinder | Jürgen Spykiers
Am Lerchenfeld 8 · 47506 Neukirchen-Vluyn

Auflage: 4.300 St. · gedruckt auf RecyStar

Falls Sie den Windbrief nicht mehr wünschen, reicht eine kurze Mitteilung. Gerne drucken wir Leserbriefe, regionale Berichte und Veranstaltungshinweise!



Fotos: Matthias Kynast